

## Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/dieGrünen

Die BV 1 bittet den Ausschuß Kunst und Kultur sowie die Verwaltung eindringlich, auf den WDR einzuwirken um ihn von dem Vorhaben, Joseph Fassbenders Steinteppich am Hanns-Hartmann-Platz zu beseitigen, abzubringen.

### Begründung:

Es ist nicht nachzuvollziehen, dass eine Institution, die der Kultur verpflichtet sein sollte, das Werk eines herausragenden Kölner Künstlers zerstören will.

Um die Bedeutung Fassbenders zu ermessen, hier einige Daten:

Fassbender erhält 1929 den „Villa Romana Preis. (Preisträger u.a. Max Beckmann, Käthe Kollwitz, Ernst Barlach) Da er finanzielle Schwierigkeiten in Florenz hat, unterstützt ihn Kölns Oberbürgermeister Konrad Adenauer mit 500 RM aus dem Dispositionsfonds der Stadt.

1947 gründet er mit anderen Künstlern auf Schloß Alfter die sogenannte „Donnerstagsgesellschaft“, mit dem Ziel, das kulturelle Leben nach der Zeit des Nationalsozialismus wieder zu beleben.

1949 wird er Mitglied der „Neuen Rhein Sezession“ in Düsseldorf, der unter anderem auch Ernst Wilhelm Nay, Georg Meistemann und Ewald Mataré angehören.

Teilnahme an der Documenta 1,2,3.

1957 erhält er den großen Kunstpreis der Stadt Köln.

Von 1958 bis 1969 ist er Leiter einer Mal- und Zeichenklasse an der Kunstakademie Düsseldorf (als Nachfolger von Otto Pankok)

1960 erhält er den großen Kunstpreis des Landes NRW für Malerei. (Diesen Preis erhielten u.a. Walter Gropius, Henry Moore, Bernd Alois Zimmermann)

1964 wird ihm das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Im selben Jahr erhält er auf der 32. Biennale als erster deutscher Künstler den Preis des italienischen Kultusministeriums.

1966 erhält er die Goldmedaille der Stadt Turin bei der „XVII Mostra internazionale di Fiorino“. Im selben Jahr entsteht der Entwurf des Steinteppichs für den WDR. Er wird 1968 fertiggestellt

1971 gestaltet Fassbender den Muschelsaal im Kölner Rathaus. Sein Teppich ist dort heute noch zu sehen.

Zurzeit zeigt die Galerie-Akademie in Düsseldorf bis zum 7. Februar 2010 einen Überblick über das Schaffen des Künstlers.

Es ist unverantwortlich, dieses Kunstwerk, das speziell für diesen Platz geschaffen wurde, zu zerstören.